

RS OGH 1996/12/17 5Ob2404/96g, 5Ob136/03s, 4Ob17/13y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.12.1996

Norm

ZPO §527 Abs2 C

MRG §37

MRG §37 Abs1 Z16

Rechtssatz

Gemäß § 527 Abs 2 ZPO (hier in Verbindung mit § 37 Abs 1 Z 16 MRG) ist der Rekurs gegen einem Beschluss der zweiten Instanz, mit dem die Entscheidung des Erstgerichtes aufgehoben und diesem eine neuerliche, nach Ergänzung des Verfahrens zu fällende Entscheidung aufgetragen wurde, nur zulässig, wenn das Rekursgericht dies ausgesprochen hat. Im Verfahren nach § 37 MRG besteht insoweit keine Ausnahme. Ob dabei vom Aufhebungsbeschluss erhebliche Rechtsfragen im Sinne des § 528 Abs 1 ZPO berührt werden, ist belanglos.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 2404/96g
Entscheidungstext OGH 17.12.1996 5 Ob 2404/96g
- 5 Ob 136/03s
Entscheidungstext OGH 08.07.2003 5 Ob 136/03s
Vgl auch; Beisatz: Hier: Verfahren nach § 52 Abs 2 WEG 2002 (T1)
- 4 Ob 17/13y
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 17/13y
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106122

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.06.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at